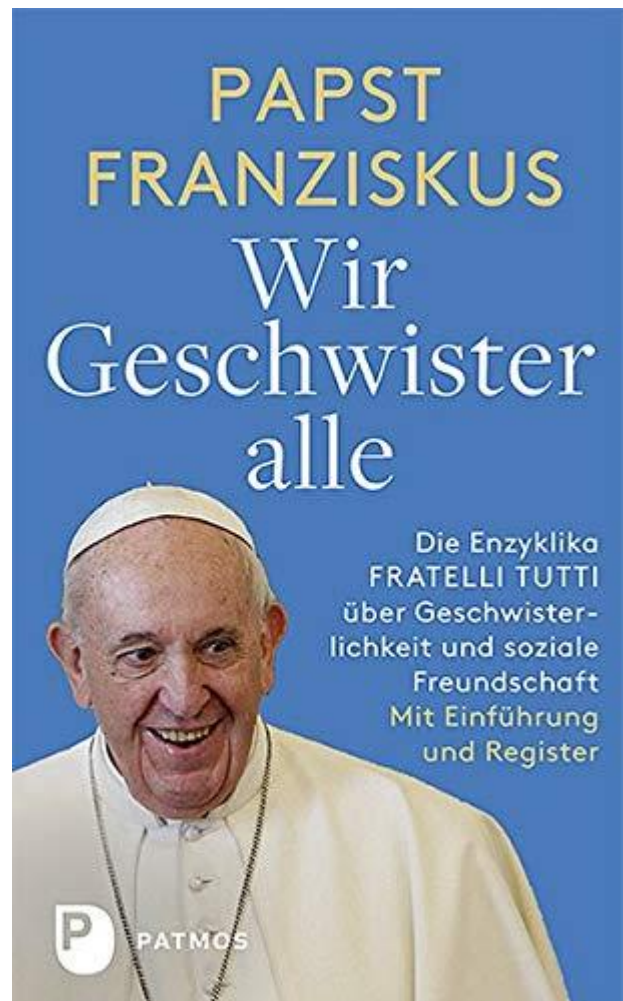


Fratelli tutti zur universalen Geschwisterlichkeit

Papst Franziskus fügt in 'Fratelli tutti', der neuen Enzyklika seine Ideen von einer neuen Weltordnung zusammen, die allen Menschen ein Leben in Würde ermöglicht.

Auf welchem konkreten Weg lässt sich eine gerechte und geschwisterliche Welt aufbauen? Das ist die Frage, auf die diese Enzyklika zu antworten versucht.

Ein wichtiger Gedanke ist die „**universale Geschwisterlichkeit.**“ Wir alle haben unseren gemeinsamen Ursprung von Gott her und somit sind wir alle Geschwister. In diesem Sinn, sind wir, wie Papst Franziskus betont, **mitverantwortlich** für den Aufbau einer menschlichen Gesellschaft. Diese muss alle Hil-



febedürftigen integrieren und unterstützen.

Jeder Mensch ist einzigartig. Doch wir teilen in Kategorien ein, wie Alte und Junge, Gebildete und Ungebildete, Christen und Nichtchristen, Reiche und Arme. Manchmal verurteilen wir einen Menschen ohne ihn

kennengelernt zu haben. Das ist eine Folge von festgefahrenen Klasseneinteilungen. Dies geschieht oft bewusst oder unbewusst.

Wir alle sind Kinder Gottes und sind dadurch miteinander verbunden.



müssen wir uns gegenseitig beistehen. Auf diesem Boot befinden wir uns alle!“

Zur Solidarität fordern uns während dieser Pandemie die folgenden Worte des Papstes auf: „Wir sitzen alle im selben Boot. Alle sind schwach und orientierungslos. Aber wir sind zugleich wichtig und notwendig, denn alle sind wir dazu aufgerufen, gemeinsam zu rudern. Alle

Fotos | 1 [medimops.de](https://www.medimops.de) | 2 und 3 [Kirche-und-leben.de](https://www.Kirche-und-leben.de)